

FLENSBURGER TAGEBLATT

ERSTE VERANSTALTUNG DER NDB

Nach langer Corona-Pause: 200 Besucher bei der Premiere von „Rund um Kap Horn“ in Flensburg



Ralf Behrens gibt in seiner Rolle als Käpt'n Korl Nass seine Gesangsfähigkeiten zum Besten. (v.l.n.r. Steffen Ketelsen, Annika Bentzin, Ralf Behrens, Dörte Jurascheck, Jörg Frey und Uwe Walter)

Nach monatelanger Pause durften die Darsteller der Niederdeutschen Bühne wieder spielen: Vor beinahe 200 Zuschauern.

von **Lena Preuß**

16. August 2021, 17:51 Uhr

FLENSBURG | Der Hinterhof des Schiffahrtsmuseums in Flensburg ist voll besetzt: Um die 200 Leute sind zur Premiere von „Rund um Kap Horn“ erschienen – der ersten Veranstaltung der Niederdeutschen Bühne (NDB) seit der monatelangen Corona-Pause. Ein seltsamer Anblick; so viele Menschen auf einem Fleck. Aber die Stimmung ist ausgelassen und für ein paar Stunden fühlt es sich so an, als sei das Coronavirus weit weg. Für viele an diesem Abend ist es die erste Theaterveranstaltung seit Beginn der Corona-Pandemie.

Erstes Theaterstück seit Beginn der Pandemie

So auch für Silke Behrendsen und Karin Beeck: Beide sind jahrelange Abonnementinnen und haben sich sehr auf den Premiere gefreut. „Es ist einfach schön“, sagt Silke Behrendsen. „Die Stimmung ist sehr belebend“. Und ihre Schwägerin Karin ergänzt: „Es ist alles so groß, aber trotzdem so familiär.“ Andere Theatergäste kennen sie vom Sehen.

Für die Corona-Maßnahmen der Veranstaltung finden beide Lob. „Das Theater hat das super organisiert und aufgestellt. Ich fühle mich total sicher“, so Behrendsen zu den Regelungen. Beide haben nach eigener Aussage nicht das Gefühl, dass sie einer möglichen Ansteckung ausgesetzt seien.

Eine leichte Komödie mit Seemanns-Charme

Die musikalische Küstenfahrt von Fritz Wempner findet auf einer Freilichtbühne statt; es ist die erste Aufführung dieser Art für die NDB. Das Schiffahrtsmuseum am Hafen als Spielstätte für das Stück „Rund um Kap Horn“ auszuwählen, erweist sich als stimmige Idee des Theaters. Das Rum-Ambiente des Museums passt zu der Kneipen-Atmosphäre des Stückes. Durch das Bühnenbild, welches in Form einer Kneipe aufgebaut ist, bekommen die Zuschauer das Gefühl, mit den Akteuren Teil der Kneipen Szenerie zu sein.

Weiterlesen: [Flensburgs Niederdeutsche Bühne startet in eine neue Spielzeit](#)

Das Musical rund um die Hafenkneipe „Kap Horn“ überzeugt an diesem Abend mit souveränen Darbietungen – sowohl schauspielerisch als auch musikalisch. Mit viel Humor, einer Portion Leichtigkeit und tänzerischen, sowie akrobatischen Einlagen wurde durch den Abend geleitet. Begleitet wurde das Stück von einer fünfköpfigen Live-Band, die das große Ensemble unterstützen.

Standing Ovations für die Schauspieler

Die Premiere wurde vom Publikum mit Standing Ovations belohnt. NDB-Direktor Rolf Petersen strahlte über das ganze Gesicht: „Musicals sind bei der NDB nichts alltägliches“. Alle vier bis fünf Jahre werde demnach ein Musical mit in die Spielzeit aufgenommen. „Für viele ist das Singen und Tanzen somit nicht ihr täglich Brot“, so Petersen. Er sei begeistert von den Leistungen der Schauspieler und der Live-Band, die diese so gut begleitet hätten.

Auch Hauptdarsteller Ralf Behrens zeigte sich stolz auf seine Leistung und den Erfolg der Premiere. „Das Gefühl jetzt nach der Premiere ist einfach toll. Wir haben die letzten sieben Wochen jeden Abend geprobt und so viel Arbeit reingesteckt und dass alles so gut geklappt hat – ich empfinde einfach pure Freude.“ Auch das volle Publikum spornte die Leistung der Darsteller nochmals an: „Mit einem vollen Haus ist das nochmal was anderes und man legt bei seiner Leistung nochmal eine Schippe drauf.“